

Antonia Hartwich

📷 tonidendron

KOSMOS

ZIMMER- PFLANZEN — LIEBE

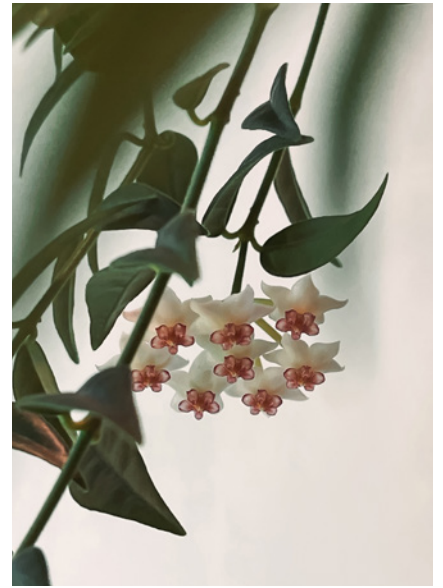
So pflegst du deine
grünen Mitbewoh-
ner: Erste Hilfe,
Tapetenwechsel &
Wurzelmassagen





ZIMMER-
PFLANZEN-
LIEBE

KOSMOS



INHALT

- 05 VORWORT**
- 07 BASICS**
- 08** Was Pflanzen brauchen
- 12** Augen auf beim Pflanzenkauf
- 16** Hardware: deine 3 wichtigsten Helfer
- 22** Soilmatters – ab auf den Boden der Tatsachen
- 26** Einfach zu noch mehr Pflanzen
- 30** Greenhouse & Greenhousecabinet
- 32** Hard to keep alive „Rest in Biotonne“
- 39 BLATTPFLANZEN**
- 43** Pfeilblatt – *Alocasia*
- 46** Flamingoblume – *Anthurium*
- 50** Zimmeranne, Elefantenfuß, Forellenbegonie
- 53** Buntwurz-Hybride – *Caladium bicolor*
- 54** Korbmarante – *Calathea orbifolia*
- 56** Leuchterblumen – *Ceropegia*
- 59** Palmen und Palmenähnliche
- 63** Yams – *Dioscorea dodecaneura*
- 64** Efeutute – *Epipremnum*
- 66** Geigenfeige – *Ficus lyrata*
- 69** Pfeilwurz – *Maranta leuconeura*
- 70** Fensterblatt – *Monstera*
- 77** Panaschierte Banane – *Musa × paradisiaca* ‘Ae Ae’
- 80** Sauerklee, Zwergpfeffer
- 83** Philodendron – *Philodendron*
- 91** Ufopflanze – *Pilea peperomioides*
- 92** Geweihfarn – *Platynerium*
- 95** Gefleckte Efeutute – *Scindapsus pictus*
- 97** Mondsamenpflanze – *Stephania*
- 98** Purpurtute – *Syngonium podophyllum*
- 100** Luftpflanzen – *Tillandsia*
- 103** Dreimasterblume – *Tradescantia*
- 104** Zamioculcas – *Zamioculcas zamiifolia*
- 107 FLEISCHFRESSENDE PFLANZEN**
- 110** Fettkraut – *Pinguicula*
- 112** Venusfliegenfalle, Sonnentau, Kannenpflanze
- 115 KAKTEEN & SUKKULENTEN**
- 118** Bogenhanf – *Dracaena trifasciata*
- 121** Spuckpalme – *Euphorbia leuconeura*
- 122** Echte Aloe, Pfennigbaum, Echeverie, Haworthie
- 124** Donkeys Tail, Erbsenpflanze
- 129** *Mammillaria*, *Opuntia*, *Echinocereus*, *Astrophytum*, *Lophophora williamsii*
- 131 DIE UNBEKANNTEN**
- 133** *Amorphophallus*, *Aristolochia leuconeura*, *Cercestis mirabilis*
- 134** Spiralingwer – *Costus arabicus* ‘Variegata’
- 137** *Cyanastrum cordifolium*
- 138** *Hapaline appendiculata*
- 139** *Remusatia vivipara*
- 141 BLÜTENPFLANZEN**
- 144** Wachsblume – *Hoya*
- 149** Orchideen
- 152** Einblatt – *Spathiphyllum*
- 154 WAS ES SONST NOCH GIBT: GRÜNLILIE & CO.**
- 156 BEZUGSQUELLEN**
- 157 REGISTER**
- 160 AUTORIN & DANKSAGUNG**



GANZ GROSSE PFLANZENLIEBE

Als Zehnjährige stand ich in der Pflanzenabteilung eines großen schwedischen Möbelkaufhauses und entdeckte ein kleines Gewächshaus mit Kakteen. Ich war so entzückt von der Idee, die kleinen grünen Gewächse auf meiner Fensterbank im Kinderzimmer großzuziehen, dass ich meine Eltern überredete, sie mir zu kaufen. Mal mehr, mal weniger erfolgreich, zogen ab diesem Zeitpunkt verschiedene Zimmerpflanzen ein und auch aus. Wuchsen, gediehen, gingen mal ein oder taten auch einfach nichts, bis ich herausfand, was ihnen fehlte. Völlig egal wie sie sich verhielten, um mich war es geschehen! Orchideen, Monstera, die Pflanzen aus den Fotoalben meiner Eltern und Großeltern. Ich wollte sie alle! Und so begann mein grünes Hobby.

Und obwohl ich mich beruflich für den Weg als Landschaftsgärtnerin entschieden habe, brennt mein Herz für meine tropischen Mitbewohner. Sie sind eben speziell, weil sie nicht einfach im Garten wachsen! Zudem so facettenreich und spektakulär on top. Und

manchmal eine echte Herausforderung. Mit den Jahren im sogenannten Plantgame, kam auch die Erfahrung. Welche Pflanzen gab es noch da draußen? Was musste ich tun, damit sie genau so aussehen, wie auf den Fotos, die ich so bewunderte? Gab es noch mehr Menschen, die so vernarrt in Blätter waren, wie ich?

So entstand mein Instagram-Kanal „tonidendron“. Ich wollte mich austauschen und mitteilen. Lernen und entdecken. Nie hätte ich gedacht, dass ich einmal auf der anderen Seite sitzen würde, Tipps gebe, mich Menschen um Rat bitten. Umso dankbarer bin ich dafür, mein Wissen und meine Erfahrung teilen zu dürfen und anderen dieses ganz besondere Hobby näherzubringen. „Toni, du hast mich so inspiriert, ich habe nun meine erste Pflanze gekauft!“ Kein Satz könnte mich glücklicher machen! Und eins sei an dieser Stelle vorweggenommen: den grünen Daumen, von dem immer alle reden, den hat man nicht – den lernt man. Und dabei helfe ich mit Vergnügen.





WAS PFLANZEN BRAUCHEN

Der erste Schritt, um eine Zimmerpflanze gedeihen zu lassen, ist, zu verstehen, wie sie eigentlich in der Natur wächst. Je mehr man diesen Zustand imitiert, desto schöner wird die Pflanze auch zu Hause wachsen. Glaub mir, das zu verstehen, ist ein Gamechanger für deine Pflege!

STANDORT

Sonnig, schattig oder irgendwo dazwischen? Die Lichtverhältnisse sind das erste Kriterium, wenn du herausfinden willst, wo deine Pflanze optimalerweise stehen sollte. Welche Ausrichtung haben deine Fenster? Pflanzen, die es gerne warm und sonnig mögen, sind im Südfenster mit direktem Licht am besten aufgehoben.

Pflanzen, die normalerweise im Schatten von großen Bäumen gedeihen, wohnen gerne im Westen oder gar Norden.

Helles, indirektes Licht, ein Begriff den man nicht selten liest, beschreibt eine helle Umgebung, in der die Pflanze aber nicht direkt von Sonnenstrahlen getroffen wird. Diesen Zustand erreicht man am besten durch einen hellen Vorhang vor dem Fenster, oder wenn man die Pflanze einfach ein paar Meter entfernt platziert. Für jede Option gibt es eine Lösung, und das Einfachste ist, sich am natürlichen Standort zu orientieren. Das wird deine Pflege erleichtern und dein grüner Mitbewohner wird es dir danken.

WUCHSVERHALTEN

Wie wächst meine Pflanze eigentlich? Das Wuchsverhalten von Pflanzen könnte unterschiedlicher nicht sein! Die einen kriechen gerne im Schatten von Bäumen und Sträuchern auf feuchtem Boden, andere suchen Halt an Wänden oder Baumstämmen, um weit hinauf zu wachsen und zeigen auch erst dadurch ihre adulte Form. Andere wiederum wollen epiphytisch, also als Aufsitzerpflanze, auf einem Ast beispielsweise wachsen, und brauchen keinen Kontakt zum Boden. Auch an diesen Vorlieben solltest du dich orientieren.

- 1 Für mehr Licht halten sich Philodendron und Monstera mit ihren Luftwurzeln an Bäumen fest.
- 2 Geweihfarne sind Epiphyten, man kann sie einfach auf Holz binden.





Übrigens

Pflanzen besprühen, wie es oft geraten wird, macht leider wenig Sinn. Du erhöhst die Luftfeuchte nur für ein paar Minuten und viele Pflanzen mögen kalkige Tropfen auf ihren Blättern gar nicht.

LUFTFEUCHTIGKEIT

Viele unserer geliebten Zimmerpflanzen haben ihr Zuhause in den Tropen. Dort herrscht durch anhaltende nächtliche Regengüsse oder den Monsun eine hohe, relative Luftfeuchtigkeit. Obwohl viele Pflanzen weniger tolerieren, gibt es durchaus Arten, die nur in solch einer Feuchte gedeihen und sich schnell mit knusprigen Blatträndern beschweren, sollte es ihnen zu trocken sein. Sie wären bei dir im Badezimmer gut aufgehoben!

Weißt du nicht, wie hoch die Luftfeuchtigkeit bei dir ist, dann lohnt sich die Anschaffung eines Hygrometers. Es zeigt dir genau, wie die Gegebenheiten bei dir zu Hause sind und du kannst entsprechend entscheiden, wo deine Pflanze untergebracht werden soll.

Das heißt natürlich nicht, dass du Pflanzen, die eine hohe Luftfeuchtigkeit brauchen, nur im Badezimmer aufstellen kannst! Mit ein paar Tricks, die ich dir auf der nächsten Seite verrate, kannst du das Raumklima anpassen, ohne deine Wohnung einzunebeln, wie im Regenwald!

Vom Regenwald nun aber ab in die Wüste: Wüstenbewohner wollen es trocken! Sukkulente zum Beispiel, verzeihen eine hohe Luftfeuchtigkeit kaum. Gammel und Pilze sind meistens die Folge. Suche für sie also einen Standort mit einer niedrigen Luftfeuchtigkeit – ein Platz nahe der Heizung, den Bewohner aus den Tropen selten verzeihen, macht ihnen nichts aus. Im Gegenteil!

STANDORT, WUCHSVERHALTEN, LUFTFEUCHTIGKEIT

Wenn du diese drei Dinge beherzigst, ist die erste Hürde schon mal geschafft und deine Pflanze sollte sich wohlfühlen. Das Feintuning in der Pflege kommt dann im nächsten Schritt.

Für den Anfang gar nicht so schwer, finde ich. Und sind wir mal ehrlich, Recherche zum neuen grünen Liebling macht eigentlich richtig Spaß, oder?



Glaskuppeln aus der Dekoabteilung sind perfekt für hohe Luftfeuchtigkeit.





4 MÖGLICHKEITEN, UM DIE LUFTFEUCHTIGKEIT ZU ERHÖHEN

Kieselsteine und Wasser auf einem Teller unter deiner Pflanze sind eine supergute und noch dazu günstige Möglichkeit, um die Luftfeuchtigkeit zu erhöhen. Es gibt im Gartencenter viele verschiedene Varianten und Farben, aus denen du wählen kannst.

Luftbefeuchter führen das next level an. Es gibt sie in verschiedenen Preiskategorien, Größen und Formen, für jeden Geschmack und Geldbeutel.

Flaschengärten und Glaskuppeln sehen hübsch aus und ermöglichen dir eine Kul-

tivierung an eher ungeeigneten Plätzen. Bei mir an der Südseite der Fall. Da stehen einzelne tropische Pflanzen in der Kakteenlandschaft. Willkommene Abwechslung!

Gruppenparty. Stellst du mehrere Pflanzen dicht nebeneinander, erhöht sich die Luftfeuchtigkeit automatisch. Perfekt dafür eignen sich Regale, in denen du deine Lieblinge auf einem Haufen drapierst. Sieht obendrein noch supertoll aus.

AUGEN AUF BEIM PFLANZENKAUF

„Woher hast du die denn?“ Fündig zu werden, auf der Suche nach einer bestimmten Pflanze, erfordert manchmal einen langen Atem und auch ein bisschen Glück. Wenn man allerdings weiß, wo man suchen muss, ist der Weg zur Traumpflanze gar nicht sooo weit.

GÄRTNEREIEIEN & GARTENCENTER

Die einfachste Lösung! Gartencenter haben mittlerweile eine riesige Auswahl und bieten teilweise echte Raritäten an. Zudem ist der große Vorteil, dass du deine Pflanze selber in der Hand hältst und aussuchst. Dabei kannst du direkt nach Schädlingen schauen, nach den Wurzeln, nach abgebrochenen Trieben oder dergleichen. Und zu allem Überfluss dir einfach das schönste Exemplar herausuchen und deinen grünen Schatz direkt mit nach Hause nehmen. Übrigens findet man manchmal gerade hier zufällig panaschierte Pflanzen für den „normalen“ Preis. Vielleicht machst du einen Glücksgriff!

ONLINESHOPS

Nicht jede besondere Pflanze findet man beim Gärtner um die Ecke. Ich habe den Großteil meiner Pflanzen über Jahre gesammelt, häufig Stunden mit der Recherche verbracht und mir Nächte um die Ohren geschlagen. Mittlerweile gibt es in Europa aber Onlineshops, die eine unfassbare Auswahl haben, wenn es etwas Besonderes sein soll. Der Versand von Pflanzen ist heute gang und gäbe, und die meisten Onlinehändler glänzen

mit nachhaltigen und kompostierbaren Verpackungsmaterialien. Für mich definitiv immer ein Pro, bei der Entscheidung, wo ich bestellen soll!

SECONDHAND UND SOCIAL MEDIA

Der nachhaltigste Weg ist, Stecklinge von anderen Pflanzensammlern zu kaufen. Das kann man prima auf den großen Secondhand- und Versteigerungsplattformen, in Social-Media-Gruppen oder bei Messengern. Du weißt, woher die Pflanze kommt, oftmals liegt der Preis unter dem Marktpreis, und nicht selten lernst du dadurch andere Planties kennen! Viele Sammler lieben ihre Pflanzen genauso, wie du es tust – du kannst dir also sicher sein, dass sie aus gutem Hause kommen und nicht mit Schädlingsmitteln oder gar Hormonen vollgepumpt wurden. Vielleicht ergibt sich auch ein Tausch!?! Das schont den Geldbeutel und macht zwei Menschen glücklich. Klassische Win-win-Situation!

Gerne adoptiere ich übrigens Pflanzen von Freunden und Bekannten. Dadurch bekommt jeder Steckling eine eigene Geschichte. Und glaubt mir, in die Wohnung einer Freundin oder eines Freundes zu kommen und zu hören „das ist die Mama von deiner Pflanze“, ist einfach cool!



DIE PFLANZE IM SACK

Unbrauchbare Wurzeln oder mit Krankheiten oder Schädlingen befallene Pflanzen können dir den Kauf vermiesen. Daher lohnt es sich auch, bei guten Angeboten genau hinzusehen. Mit Empfehlungen von anderen Pflanzensammlern fährt man meistens sicher und gut. Zudem ist der Austausch mit Pflanzenfreunden zu bestimmten Angeboten sinnvoll. Ist der Preis zu schön, um wahr zu sein? Finger weg, denn das kann in die Hose gehen! Auch ich bin schon dem ein oder anderen Scammer auf den Leim gegangen. Das war zwar ärgerlich – aber lehrreich.

NACHHALTIGKEIT UND WILDEREI

Beschäftigt man sich näher mit dem Thema Pflanzen, kommt man nicht drumherum, sich auch zu fragen, wo die Pflanzen, die man kauft, eigentlich herkommen. Mit steigender Popularität des Hobbys, steigt leider auch die Kriminalität. Nicht selten hört man von botanischen Gärten, die fehlende Pflanzen melden. Teilweise wurden deshalb ganze Gewächshäuser für die Öffentlichkeit geschlossen. Gefolgt vom Artensterben in Südamerika, weil Pflanzen aus der Natur genommen werden,

1 Beim Pflanzenkauf jeden Winkel checken: Stamm, Blattunterseiten, Substrat

2 Bei Blütenpflanzen das Exemplar mit den wenigsten geöffneten Blüten wählen. So hat man länger was vom Spektakel.

um sie teuer nach Europa zu verkaufen. Die Liste ist lang! Auch in Deutschland ist das übrigens keine Seltenheit. Natürlich: all unsere Zimmerpflanzen wurden ursprünglich aus der Natur genommen – machen wir uns nichts vor! Dennoch sollte man immer die Augen offen halten, wenn man seltene Exemplare online kauft, oder gar importiert. Das sogenannte Plantpoaching, das Stehlen bestimmter Arten aus der Wildnis, zerstört nicht nur Ökosysteme, sondern führt im schlimmsten Fall zur Ausrottung einer Art, und nicht zuletzt ist es eine Straftat.



WAS IST EIGENTLICH PANASCHIERUNG?

Ihr seht ein Foto von einer Pflanze, die ihr zu Hause habt, aber statt der grünen Blätter, wie ihr sie kennt, seht ihr Sprenkel, eine Marmorierung oder bunte Flecken. Weiß, gelb, pink ...

Man spricht dann von Panaschierung oder Variegation. Als ich 2016 das erste Mal eine weiß-panaschierte Monstera sah, war ich völlig aus dem Häuschen! Damals eine absolute Rarität, schwer zu bekommen und noch schwerer zu bezahlen, ist sie heute nahezu Standard. Früher wurden Pflanzen mit solch optischen Auffälligkeiten aussortiert, weil sie eben nicht grün waren und keiner sie haben wollte, heute ist das Gegenteil der Fall.

Pflanzen mit Panaschierung sind im Gartenbau und unter Sammlern schon lange bekannt. Dabei unterscheidet man zwischen stabiler und instabiler Panaschierung. Während eine stabile Panaschierung bei jedem Blatt nahezu identisch auftritt, und sogar ein Merkmal einer bestimmten Sorte sein kann, ist die instabile Version eine Wundertüte. Jedes Blatt kann vollkommen anders ausse-

hen und die Pflanze kann ihre Panaschierung auch verlieren. Das nennt man Vergrünen oder Reverting.

Variegation kann unterschiedliche Ursachen haben. Meistens wird sie, ausgehend von einer Mutation, durch fehlendes Chlorophyll verursacht. Der grüne Farbstoff wird in vielen Fällen zwar gebildet, bleicht aber aus. Je nachdem, wie viele Zellschichten betroffen sind, zeigt sich eine starke oder weniger starke farbliche Veränderung. Auch kann Luft in unteren Zellschichten oder ein Virus eine Panaschierung hervorrufen. Häufig ist es aber eben einfach eine Laune der Natur.

Spontane Panaschierung an einer eigentlich einfarbigen Pflanze nennt man übrigens Sport.

Ich persönlich jedenfalls liebe Pflanzen mit Panaschierung und sammle eben diese mit Vorliebe. Nicht nur, weil ich sie-todschild finde, sondern vor allem, weil der „Defekt“ sie absolut einzigartig macht und jedes Blatt eine Überraschung ist.